

Hänsler, Jürgen [LRA Biberach]

Von: Annette Kick <a.kick@gmx.de>
Gesendet: Montag, 9. November 2015 13:30
An: Hänsler, Jürgen [LRA Biberach]
Cc: Markus Dr. (KM) Kremer
Betreff: Fw: Jugendarbeit der "christlichen Gemeinde" Erolzheim

Sehr geehrter Herr Haensler,

zu der christlichen Gemeinde Erolzheim liegen uns keine konkreten Kenntnisse vor.

Sie gehört allerdings zu zwei Foren, deren theologische Ausrichtung uns aus Veröffentlichungen und konkreten Erfahrungen mit zugehörigen Gemeinden bekannt sind.

Normalerweise teilt eine Gemeinde, die hier gelistet wird, auch die entsprechende Ausrichtung, die in beiden Fällen von einem ausgesprochenen Bibelfundamentalismus geprägt ist.

Es geht einmal um die Arbeitsgemeinschaft bibeltreuer Gemeinden:

<http://afbg-forum.de/de/?s=erolzheim>

Arbeitsgrundlage ist die Anerkennung der Chikago Erklärung zur Schriftauslegung. Bei der Idee der "Irrtumslosigkeit" der Bibel geht es u.a. darum, dass die Bibel auch bezüglich naturwissenschaftlicher Aussagen, also etwa Weltentstehung als naturwissenschaftliche Aussage "wahr" sei; d.h. es gibt keine Anschlussfähigkeit an die Erkenntnisse der heutigen Wissenschaften. Das gilt nicht nur für die Naturwissenschaft, sondern auch für Erziehungswissenschaften, Entwicklungspsychologie etc.; es wird auch die Gleichberechtigung der Geschlechter abgelehnt (siehe unter 6.9. der Glaubensgrundlagen <http://afbg-forum.de/de/wp-content/uploads/2013/04/AfbG-Grundlagen-2010-Corr...pdf> und die sog. "organisierte Ökumene" (ebendort 6.4) , d.h. : außerhalb der kleinen Gruppe derer, die dasselbe enge Glaubensverständnis haben, lehnt man ökumenische Kontakte ab; d.h. konkret: die großen Kirchen werden sowieso abgelehnt als "ungläubig", die klassischen Freikirchen ebenso, v.a. die pfingstlich-charismatischen Gemeinden werden besonders heftig abgelehnt, obwohl sie oft das Bibelverständnis teilen. D.h. mit 99,9999 % der Christen arbeiten solche Gemeinden im Normalfall nicht zusammen.

Die Gemeinde ist auch gelistet bei der Konferenz für Gemeindegründung. (www.kfg.org). Die beiden Plattformen hängen eng miteinander zusammen, teilen das Bibelverständnis, die Theologie und alle weiteren oben genannten Grundsätze.

Die Plattform KfG wird geleitet von Wilfried Plock.

Im Materialdienst der Ev.Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) 1/2006 wird u.a. die KfG unterschieden von den mehrheitlich evangelikal (also auch schon konservativ evangelischen) Positionen. Dort heißt es z.B.:

„Plocks Empfehlungen offenbaren allerdings seine eigene „evangelikal-fundamentalistische“ Position. Dem modernen Evangelikalismus rät er zum „neutestamentlichen Gemeindemodell“ zurückzukehren. Er versteht darunter die unveränderliche Predigt von Gottes Heiligkeit. Praktisch bedeutet dies u.a. den Ausschluss von Frauen aus dem Leitungs- und Lehramt für die Gemeinde. Dass in evangelikalen Initiativen Frauen Leitungs- und Lehrverantwortung innehaben, sieht er als zentrales Problem und Defizit an. Ihm geht es um die Aufrechterhaltung patriarchalischer Autorität in der Gemeinde. Wofür Plock plädiert, ist eine Liaison mit dem Zeitgeist von gestern.“ U.a. geht es um „das Motiv autoritativer Vor- und Nachordnungen (zwischen Eltern und Kindern, Mann und Frau, Pastor und Gemeinde...), die als Zeichen wahren christlichen Lebens verstanden und praktiziert werden“ (S.8) Also: gegen Gleichberechtigung der Geschlechter, gegen eine emanzipatorische Erziehung, für Gehorsam und Strenge. Vor einiger Zeit gab es einen Bericht des NDR zu Plocks Empfehlung der Prügelstrafe. Ich kenne persönlich eine junge Frau, die einst in Plocks Gemeinde Mitglied war als Kind und

Jugendliche. Sie behauptet, der systematische "geistliche Missbrauch" durch die angeblich "biblischen" Erziehungsmethoden habe ihr Leben bis zum heutigen Tag extrem beeinträchtigt. Vermutlich propagiert er öffentlich nicht mehr die Prügelstrafe, aber sicher autoritäre Erziehungsmethoden. Nun noch einmal zu Ihren Fragen:

Wie ist die Plattform KfG zu beurteilen? S.o.

Inwiefern sind Gemeinden dieser Plattform als bibelfundamentalistisch einzuschätzen, welche Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit sind zu erwarten? S.o. Gehorsam, Unterordnung; keine freie Entfaltung der Persönlichkeit Inwiefern werden von den Gemeinden moderne, wissenschaftliche Grundlagen im Gegensatz zur Bibel anerkannt und wie ist die Jugendarbeit in diesem Sinne zu erwarten? Es wird gegen die Erkenntnisse der Naturwissenschaft Kreationismus (die Welt in 6 Tagen erschaffen) als einzig richtige Erklärung gelehrt; auch viele Ergebnisse der Entwicklungspsychologie etc. werden abgelehnt.

Inwiefern arbeiten die Christlichen Gemeinden mit anderen Organisationen zusammen, wie weit sind diese Gemeinden missionarisch tätig? Ist eine Beeinflussung von von ihr betreuten Kindern zu erwarten? Da es darum geht, Menschen zu „retten“ vor der Hölle, die jedem droht, der nicht diese Form des Glaubens hat, ist davon auszugehen, dass das Missionarische im Vordergrund steht.

Gibt es anderweitige schriftliche Aussagen oder Einschätzungen zu den Christlichen Gemeinden oder der Plattform KfG? Siehe EZW-Text. **In wenigen Tagen erscheint auch ein Buch von der VELKD, in dem es einen Abschnitt zur KfG gibt.**

Welche grundsätzliche Einschätzung zur Kinder- und Jugendarbeit der Christlichen Gemeinde könne Sie uns mitteilen? s.o.

Obwohl keine konkreten Hinweise aus dieser Gemeinde bei uns vorliegen, müsste eine Gemeinde, die in beiden Plattformen gelistet ist, eher ihrerseits nachweisen, dass sie deutlich von Grundsätzen dieser Plattformen abweicht, die wiederum deutlich von den in unserer Gesellschaft anerkannten Grundsätzen einer Erziehung abweicht, die die freie Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes zu einem selbstbestimmten, gesellschaftstauglichen Mitmenschen (in einer offenen pluralistischen Gesellschaft) als Ziel hat.

Mit freundlichen Grüßen,

Pfarrerin Annette Kick
Weltanschauungsbeauftragte
der Ev. Landeskirche in Württemberg
<http://www.Weltanschauungsbeauftragte.elk-wue.de>
Tel. 0711-229363-276
Büchsenstr. 33
70174 Stuttgart



Diese E-Mail wurde von Avast Antivirus-Software auf Viren geprüft.

www.avast.com